



Methodenreihe sexuelle Bildung mit Kindern und Jugendlichen im interkulturellen Kontext

„Da sich unsere Gesellschaft zunehmend multikulturell zusammensetzt, hat sich Sexualpädagogik den daraus erwachsenen Herausforderungen zwischen den Extremen von Kulturalisierung und Universalismus zu stellen und sich auch als interkulturelle Pädagogik zu positionieren.“¹

Auf Wunsch von Fachkräften nach mehr Fortbildung im Bereich Sexuelle Bildung als Teil interkultureller Pädagogik, entstand die Idee, eine Bildungsreihe für Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe mit Geflüchteten anzubieten. In den Workshops werden verschiedene Themen der Sexuellen Bildung vorgestellt und über Auseinandersetzung und Austausch vertieft. Bei diesen Veranstaltungen stehen das Kennenlernen und Erproben von der Selbstreflexion und den Umgang mit Jugendlichen im Vordergrund. Jede Veranstaltung beginnt mit einem wiederkehrenden Input zur Begriffsklärung: Was ist sexuelle Bildung? Welche Haltung vertreten wir in unserer Arbeit mit Menschen?

Wir freuen uns, Sie bei diesen vorerst 4 Veranstaltungen begrüßen zu können:

1. Halt Stopp! Prävention sexueller Grenzverletzungen

Durchführende: Sophie Pasch und Florian Schäfer vom Kinderschutz-Zentrum Leipzig

Datum und Dauer: 08.03.2017 09-15 Uhr

- Worüber reden wir, wenn wir von Grenzen und Grenzverletzungen sprechen?
- Welche rechtlichen Grundlagen und Altersschutzgrenzen gibt es? Was sind sexuelle Rechte?
- Welche Möglichkeiten gibt es für mich im pädagogischen Alltag präventiv zu handeln?
- Welche Möglichkeiten ergeben sich auf Organisationsebene Grenzverletzungen zu verhindern?
- Wie bringe ich dies Jugendlichen mit Migrationshintergrund nah?
- Wo kann ich für meine Klient_innen und für mich Hilfe bekommen?

2. „Was ist eigentlich Orgasmus? Kommen die Babys aus dem Bauchnabel?“ Sexuelle Entwicklung im Kindes- und Jugendalter und Möglichkeiten der angemessenen Begleitung

Durchführende: Karoline Heyne und Ralf Pampel (freie Sexualpädagog_innen)

Datum und Dauer: 12.04.2017 09-15 Uhr

Sexualität ist ein Teil der menschlichen Persönlichkeitsentwicklung und verändert sich ein Leben lang. Welche Rolle spielt Sexualität im Kindes- und Jugendalter? Welche Entwicklungsschritte sind wann wie angemessen? Welche Begleitung und Bildung braucht eine altersgerechte Sexualentwicklung? Wie kann das

¹ Sielert, Uwe & Schmidt, Renate-Berinke (2013). Einleitung: eine Profession kommt in die Jahre. In: Sielert, Uwe & Schmidt, Renate-Berinke (Hrsg.). Handbuch. Sexualpädagogik und sexuelle Bildung (2., erweiterte und überarbeitete Auflage). (S. 11-24). Weinheim: Beltz, S. 19.



im pädagogischen Kontext unterstützt und geleistet werden und welche Unterstützung brauchen Fachkräfte dabei?

In diesem Workshop geht es um die sexuelle Entwicklung in verschiedenen Lebensphasen, um Austausch über Erfahrungen mit dem Umgang mit dem Thema in den Einrichtungen sowie um das konkrete Erproben und Erarbeiten von methodischen Möglichkeiten der Umsetzung.

3. Sex ohne Risiko – Neues aus der Welt der Pilze, Viren und Bakterien

Durchführende: Peter Thüerer (AIDS-Hilfe Leipzig e.V.) und Carmen Kaethner-Schulz (Stadt Leipzig)

Datum und Dauer: 17.05.2017 09-15 Uhr

AIDS geistert in allen Köpfen herum, doch dabei wird oft vergessen, dass nicht nur HIV gefährlich ist! Es gibt eine Reihe von sexuell übertragbaren Krankheiten, vor denen man sich ebenfalls schützen sollte: Hepatitis, Chlamydien, Tripper, Syphilis, Pilze ... Natürlich, nicht alle verlaufen so dramatisch wie AIDS, aber angenehm sind sie deshalb trotzdem nicht – und manche dieser Krankheiten können ebenfalls tödlich enden.

Wie kann ich mich anstecken? Wie hoch ist das Infektionsrisiko? Wie kann ich mich schützen? Was sind die Symptome und die Auswirkungen der einzelnen Krankheiten? Wo kann ich mich hinwenden, um mich testen zu lassen? Und wie kann man die einzelnen Krankheiten behandeln?

Wir arbeiten mit vielfältigen Methoden und Materialien, um das Thema gut umzusetzen und die jungen Menschen zu erreichen.

4. Fantastische Partnerschaften und wie man sie findet

Durchführende: Robert Lüddecke und Julia Sparmann

Datum und Dauer: 21.06.2017 09-15 Uhr

Eine der häufigsten Fragen, die Jugendliche in der Sexuellen Bildung stellen ist: „Wie finde ich eine_n Freund_in?“ In diesem Workshop sollen Multiplikator_innen Hilfen vermittelt werden, ihre Klient_innen bei dieser oder ähnlichen Fragen zu den Themen Flirten und Partnerschaft zu unterstützen. Woran erkenne ich, ob jemand interessiert an mir ist? Welche Signale kann ich selber geben, ohne andere zu überfordern? Wie sieht für mich eine schöne Beziehung aus? Wir stellen verschiedene Methoden vor, erproben Situationen in Rollenspielen und geben Einblick in die Werte und Normen der Sexuellen Bildung.

Für Getränke (Kaffee, Tee und Leitungswasser) wird gesorgt. Bitte entrichten Sie vor Ort einen Unkostenbeitrag. Die Mittagsversorgung kann im Umfeld organisiert werden und wird zu Beginn mit der Gruppe besprochen (Selbstversorgung, Bäcker, Kaufhalle oder Lieferdienst stehen zur Auswahl).

Jede Veranstaltung findet in Räumen des Gesundheitsamtes statt: Gustav-Mahler-Str.3, Zi. 216 und wird durch zwei Workshopleiter_innen und eine Protokollantin begleitet. Am Ende der Veranstaltung erhalten Sie ein Teilnahmezertifikat. Die Protokolle erhalten Sie zeitnah.

Die Anmeldung erfolgt über: carmen.kaethner@leipzig.de. Bitte haben Sie Verständnis, dass nicht jede Anmeldung berücksichtigt werden kann. Es bestehen begrenzte Teilnahmekapazitäten (max. 15 Teilnehmende).

Bitte fügen Sie ihrer Anmeldung folgende Daten bei: Name, Einrichtung und Position/Arbeitsfeld.